

pan Serie: letzter Teil
"... und was machst Du?"

MIT DEM BÜRGERBUS UNTERWEGS

TEXT UND FOTO: UTE BOYSEN

Mit dem Beitrag zum Thema „ehrenamtliches Engagement“ beende ich die Serie, wohl wissend, dass ich diese noch viele Folgen lang weiter schreiben könnte. Zum Abschluss kommt Alfons Buttermann (79) zu Wort, den seine Freude am Fahren zu seinem Ehrenamt brachte. Er ist mit dem Bürgerbus unterwegs für den Bürgerbusverein Loikum-Wertherbruch e.V. und fährt regelmäßig nach Bocholt und Hamminkeln.

Zusätzlich mussten Streckenfahrten, Übungsfahrten und Haltestellenanfahrten geübt und sämtliche Straßen kennengelernt werden. Probefahrten solcherart unternahm er gemeinsam mit dem Fahrlehrer.

„Ein polizeiliches Führungszeugnis, ein Gesundheitszeugnis und den Nachweis, einen aktuellen Erste-Hilfe-Kurses besucht zu haben, waren damals weitere wichtige Voraussetzungen“, erinnert sich Buttermann. Nachdem alles vorlag und die Ausbildung beendet war, stand plötzlich die erste Fahrt im 9-Sitzer-Bus an. „Ich war schon etwas aufgeregt, auch aufgrund der großen Verantwortung. Ich war ganz auf mich allein gestellt“, entsinnt sich der Senior noch genau. „Die Fahrpläne und Fahrtzeiten müssen eingehalten werden und immer gilt: Lieber zu spät als zu früh“, lacht er.

Sein zeitlicher Aufwand pro Monat beträgt bei zweimaligem Einsatz insgesamt rund acht Stunden. Stunden, die Buttermann genießt. Und das klingt aus all seinen Erzählungen heraus. Selbstverständlich benötigt der Verein für solche Fahrangebote mehr als einen Busfahrer. 55 Frauen und Männer arbeiten ehrenamtlich als Fahrerinnen und Fahrer im Verein. Mitmachen kann jeder ab 21 Jahren und, wie Buttermann sagt, „so lange Gesundheit und Fahrtüchtigkeit nicht beeinträchtigt sind.“ Ab 65 Jahren muss eine jährliche Gesundheitsüberprüfung in Sachen Gehör, Sehtüchtigkeit und Reaktion erfolgen.

Ich erfahre, dass Stadt, Land und Bund Vereinsprojekte dieser Art finanzieren, um eine Verbesserung im ländlichen Perso-



„Als im Jahr 2005 in der Zeitung ein Fahrer gesucht wurde, habe ich mich direkt beworben“, beginnt der Senior vom Start in sein Ehrenamt zu berichten. Allerdings fehlte ihm noch als Grundvoraussetzung

für die Busfahrer-Tätigkeit der Personenbeförderungsschein. Also begann Buttermann die Ausbildung bei einem Fahrlehrer eines Busunternehmens und bestand anschließend auch die offizielle Prüfung.

nennungsverkehr und eine Anbindung an den regulären Linienverkehr zu ermöglichen. Denn dieser kann ländliche Strecken nicht wirtschaftlich befahren.

„Unser Bürgerbus fährt täglich von Hamminkeln nach Bocholt zum Busbahnhof, am Wochenende eingeschränkt, und zurück“, so Buttermann. „Die Fahrgäste bestehen überwiegend aus Schülern, die mit dem so genannten „SchokoTicket NRW“ unterwegs sind, und Senioren.“ Pro Tag sind es etwa 30 Fahrgäste, die den Bürgerbus nutzen, wobei die Anzahl der Senioren steigt. Und nicht nur das: Auch die Anzahl der Gehhilfen wie Rollator oder Rollstuhl nimmt zu. So erklärt es sich, dass der neueste Bürgerbus Barrierefreiheit bietet. Zumal viele der Fahrgäste Bewohner eines Seniorenheimes sind.

Ganz wichtig zu erwähnen ist dem Busfahrer, dass alle Fahrpläne mit anderen weiterfahrenden

Bürgerbussen anderer Gemeinden weitestgehend aufeinander abgestimmt sind. Die zusätzlichen Strecken zum Linienverkehr ermöglichen den ländlichen Bewohnern viel mehr Beweglichkeit. Fahrpläne und Haltestellen finden Sie unter www.buergerbus-loikum-wertherbruch.de.

Abschließend interessiert mich wie immer der Grund, gerade dieses Ehrenamt auszuüben. Busfahrer Buttermann sagt: „Kindheitserinnerungen zum Thema Eisenbahn und Lokführer und der Wunsch, wie ein Lokführer in seiner Bahn zu sitzen, spielen sicher eine Rolle. Aber mehr noch die generelle Freude am Fahren. Die Kontakte zu den Menschen machen mir Freude, die Gespräche, die Dankbarkeit und das sich über die Zeit entwickelte vertrautere Verhältnis zu vielen Fahrgästen.“

Dazu komme eine sehr gute Fahrerbetreuung durch den Verein

und kollegiale Treffen mit den anderen Busfahrern. Der Senior fühlt sich wohl in seinem Ehrenamt. „Die Atmosphäre muss stimmen und alle müssen merken, dass wir für sie da sind. Getreu dem Motto ‚Bürger fahren für Bürger‘: Ach ja, eine besondere Äußerung habe ich mir gemerkt: „Wir fahren einige 10–15jährige Schüler, die entgegen der allgemeinen Meinung zum Verhalten von Jugendlichen sehr höflich, dankbar und mit großer Freundlichkeit mitfahren.“ Bei Interesse erhalten Sie nähere Informationen zu diesem Ehrenamt unter Tel. 02852 4361.

*Das „SchokoTicket“ ist ein Jahresabonnement für Schüler, welches für die Schule und die Freizeit gilt. Mit dieser Karte können Schüler den Bürgerbus kostenlos nutzen.

NÄHERE INFORMATIONEN UNTER
VRR.DE/DE/TICKETS/VIelfahrer/SCHOKOTICKET.

sehen SIE
leben ohne Brille
lesen OUBG BLIIE

dörner & dörner

Laser-24 GmbH
www.laser-24.de · Königstraße 34
Bocholt · Tel.: 22 66 26
info@laser-24.de

INFOABEND:
„MULTIFOKAL-LINSEN & LASER“
Referent: **Dr. Martin Dörner**,
zur operativen Behandlung
von Fehlsichtigkeiten
Donnerstag **30.03.2017**
19.30 Uhr
Anmeldung unter:
0 28 71 / 22 66 26

Augenlaser
Multifokallinsen

Alterssichtigkeit
Brillenunabhängigkeit